

Vorhaben Nr.:	4.0033
Titel:	Qualitätssicherung in der AFG-geförderten Weiterbildung
Laufzeit:	II/95 - I/97
Beteiligte:	Bundesanstalt für Arbeit; Sachverständige von Trägern beruflicher Weiterbildung
Wesentliche Ergebnisse und Veröffentlichungen:	<ul style="list-style-type: none"> - Anforderungskatalog der Bundesanstalt für Arbeit an Träger und Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung - Balli, Christel; Harke, Dietrich; Ramlow, Elke: Entwicklungen der Qualitätssicherung in der Weiterbildung - zum neuen Anforderungskatalog der Bundesanstalt für Arbeit. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, 26 (1997), 2, S. 17 - 23 - geplante Veröffentlichung: Entwicklung der Qualitätssicherung in der AFG-geförderten Weiterbildung und die Qualitätsmanagementdiskussion. (Arbeitstitel) In: Berichte zur beruflichen Bildung

Kurzdarstellung:

Im Herbst 1993 hat die Bundesanstalt für Arbeit (BA) den Begutachtungskatalog zur Beurteilung der Qualität von Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung außer Kraft gesetzt. An seine Stelle sollte ein neues Instrument treten, welches im Rahmen der Kooperation von BIBB und BA erarbeitet wurde. Im Oktober 1994 hat das BIBB der BA eine „Konzeption für die Weiterentwicklung der Qualitätssicherung in der AFG-geförderten Weiterbildung“ vorgeschlagen. Bestandteil der Konzeption war der damals vom BIBB als „Pflichtenheft“ bezeichnete Anforderungskatalog. Er beinhaltet die Anforderungen der BA an Träger beruflicher Weiterbildung.

Im Rahmen des Vorhabens 4.0033 wurde durch das BIBB ein Entwurf zum Anforderungskatalog entwickelt. Er basiert auf Erfahrungen und Ergebnissen sowie auf Instrumenten und Materialien zu diesem Thema:

- Ergebnisse und Erfahrungen aus der über 20jährigen Kooperation mit der BA zur AFG-geförderten Weiterbildung
- Auswertung einer Reihe von Instrumenten der BA zur Qualitätssicherung, wie z. B. die „FuU-Qualitätsstandards“, „Qualitätserlasse“ u.ä.
- Nutzung von Qualitätskriterienkatalogen des BIBB, z. B. „Checkliste Qualität beruflicher Weiterbildung“ und anderer mit dem BIBB in diesem Zusammenhang kooperierenden Institutionen
- Expertengespräche mit Vertreterinnen und Vertretern von Weiterbildungsträgern im Hinblick auf die Funktion des von BIBB und BA entwickelten Anforderungskatalogs und auf ihre eigene Qualitätssicherung

Der Entwurf des Anforderungskatalogs wurde der BA zugesandt. Die Entwicklung des letztendlich gültigen BA-Katalogs erfolgte in einem mehrstufigen Prozeß. Die BA ist dem Vorschlag des BIBB zur Struktur und Inhalt eines Anforderungskatalogs weitgehend gefolgt. Allerdings hat sie

wesentliche Kürzungen vorgenommen. So war z. B. ein grundlegendes Merkmal des BIBB-Anforderungskatalogs die durchgehende arbeitsmarktnahe Betätigung von Bildungsträgern. Die arbeitsmarktnahe Betätigung sollte sich in nahezu allen Anforderungen wiederfinden, angefangen bei der Fähigkeit eines Trägers, auf dem örtlichen Arbeitsmarkt Kooperationsbeziehungen aufzubauen, über die Ermittlung arbeitsmarktgerechter Qualifikationen und die Schaffung entsprechender Durchführungsbedingungen von der Maßnahmeplanung bis zur Evaluation.

Der Anforderungskatalog der BA wurde im Februar 1997 in Kraft gesetzt. Das BIBB plant momentan eine Veröffentlichung, in der es die eigenen Vorstellungen zum Anforderungskatalog und die aktuelle Qualitätsdiskussion darstellen will.